

Aquila Post

Berlin-Spezial

07.10.2024



Liebe Eltern,

In diesem Jahr haben **Elisabeth und Pauline** unser Haus Aquila beim Inliner-Marathon in Berlin erfolgreich vertreten. Ich selbst bin mitgereist, um als Zaungast die großartige Stimmung und das besondere Gemeinschaftsgefühl hautnah mitzuerleben.

Im Verlauf eines Schuljahres gibt es zweifellos zahlreiche bemerkenswerte Höhepunkte, die durch das außergewöhnliche Engagement des Gaesdoncker Kollegiums ermöglicht und organisiert werden. Eines dieser besonderen Ereignisse ist der Inliner-Marathon in Berlin. Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe den Inliner-Sportkurs wählen, trainieren intensiv, um sich auf dieses große Ziel, den Marathon in Berlin, vorzubereiten.

Eltern und Ehemalige, die teilnehmen wollten, hatten von Anfang an die Gelegenheit, an den Trainingseinheiten mit Herrn Zalewski teilzunehmen. Besonders in den letzten Wochen vor dem Marathon gab es außerhalb der regulären Unterrichtszeiten die Möglichkeit, gemeinsam Trainingsrunden im Gocher Umland zu absolvieren.

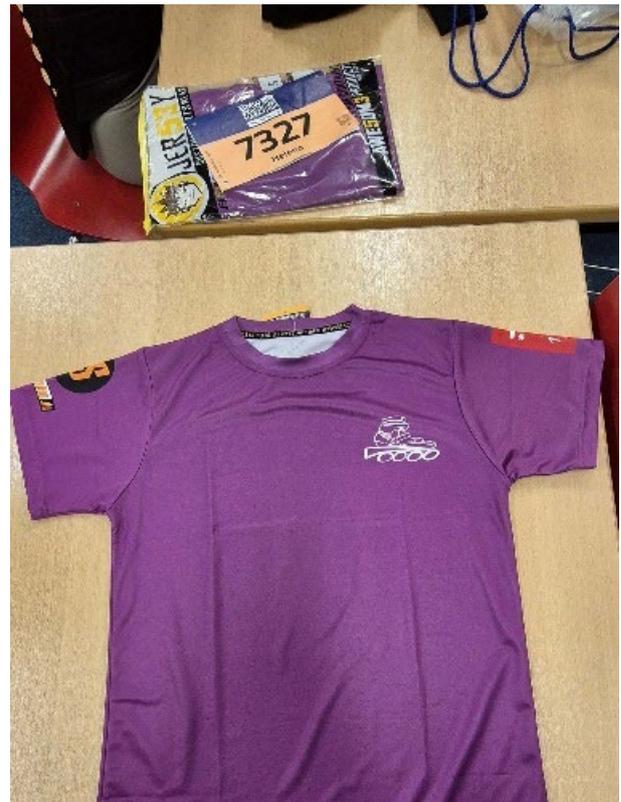
Seit vielen Jahren begleite ich als Internatspädagogin alle Vorbereitungs- und Durchführungsphasen, um stets auf dem Laufenden zu bleiben und keine wichtigen Informationen zu verpassen. Es sind immer auch Schülerinnen und Schüler aus den Internatshäusern dabei.

Ebenso lange hegte ich den Wunsch, einmal – wenigstens – am Streckenrand zu stehen und die Gruppe anzufeuern. In diesem Jahr habe ich schließlich die Gelegenheit ergriffen und bin als Teil der Reisegruppe zu diesem besonderen Marathon in Berlin mitgefahren.

Vor 15 Jahren begann alles mit einer kleinen Reisegruppe, die sich im Gaesdoncker Bulli auf den Weg nach Berlin machte. In diesem Jahr fahren bereits zwei Reisebusse zur Hauptstadt. Der Reisesegen bei der Abfahrt am Freitagmorgen um 6.00 Uhr war genauso fester Bestandteil wie der Sonntagsgottesdienst in Berlin nach dem großen Ereignis am Samstag.

175 Jahre Gaesdonck, 15 Jahre Gaesdoncker Teilnahme am Inliner-Marathon unter der Leitung von Pawel Zalewski und **50 Jahre Berlin-Marathon** – all diese Meilensteine wurden auf den individuell gestalteten Trikots verewigt.

Auch wir als Supporter hatten die Möglichkeit dieses Trikot zum Tag des Marathons in Berlin zu tragen. Es war insgesamt ein tolles Bild.



Ankunft Berlin Tempelhof

Auch für uns als „Supporter“ war das Abholen der Startunterlagen für die Teilnehmer spannend. Die zwei Stunden, die wir auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof verbrachten, vergingen wie im Flug.





In der Jugendherberge Berlin angekommen, wurden wir bereits von weiteren angereisten Eltern und Ehemaligen herzlich empfangen. Das erste Treffen am Abend war dabei durchaus symbolisch: Der ursprünglich vorgesehene Raum für die Besprechung erwies sich als zu klein und musste spontan erweitert werden.





Samstag. Der Inliner Marathon – Ella und Pauline am Start

Pünktlich um 11.00 Uhr haben wir uns alle auf dem Weg zum Start gemacht. Entlang der Strecke zwischen Siegestsäule und Brandenburger Tor waren überall Gaesdoncker als „Zaungäste“ und Supporter zu finden. Wir haben dafür insgesamt rund 17 km Fußmarsch an diesem Tag zurückgelegt.











Auch Stufenleiter Herr Behet hat es sich nicht nehmen lassen dabei zu sein.



Großartiger Support entlang der Strecke

Eine Gaesdonckerin fährt niemals alleine!





Quos Gaesdonck iunxit... Viele Ehemalige Gaesdoncker haben teilgenommen. Für mich war es eine ganz besondere Freude, einige ehemalige Internatsschülerinnen und -schüler wiederzusehen. Auch unsere ehemalige Speakerin Johanna war mit am Start.



Gemütlicher Ausklang am Abend

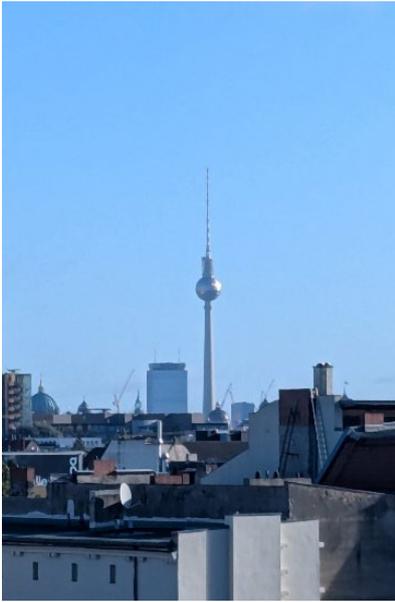


Der Sonntag

Ein weiteres Highlight dieser Reise war der Besuch in der Pfarrei St. Matthias in Schöneberg, der durch eine kleine Führung abgerundet wurde. Den krönenden Abschluss bildete der Blick über die Dächer Berlins vom Dach des Pfarrgemeindegebäudes.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass Pfarrer Dr. Josef Wieneke selbstverständlich ein ehemaliger Gaesdoncker ist und er sich besonders darüber freute, uns persönlich begrüßen zu dürfen.



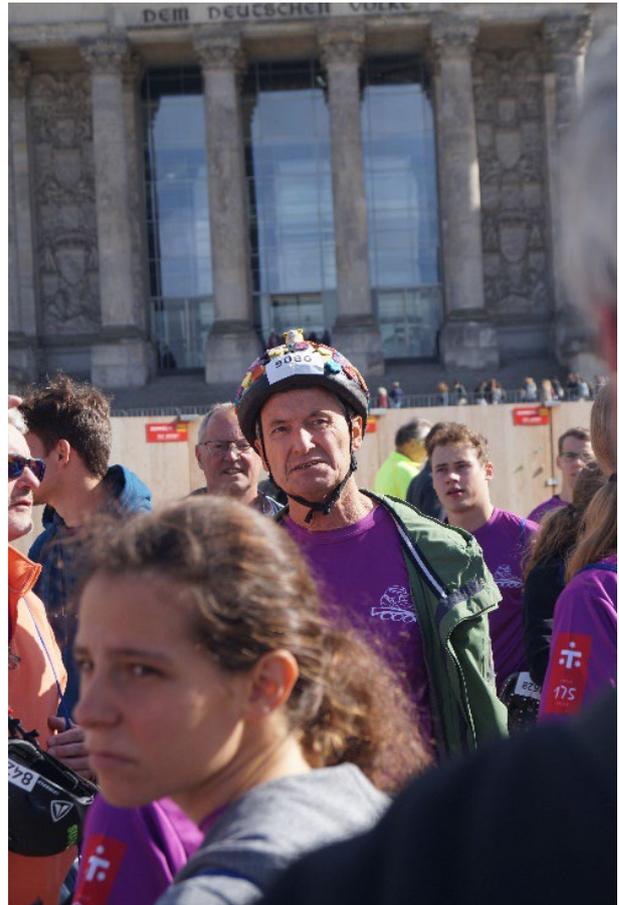


Let`s go Läufer..



„Danke Pawel“

Am Samstag an der Strecke war es in großen Lettern zu lesen, und am laufenden Wochenende wurde es immer wieder thematisiert. Wir alle durften erleben, wie viel Herzblut und Engagement Herr Zalewski in dieses Wochenenden investiert hat. Dafür auch an dieser Stelle nochmal ganz herzlichen Dank. Es war ein besonderes Erlebnis auch für die „Zaungäste“.



Herzliche Grüße vom Gaesdoncker Campus

Ivonne Voß
Internatspädagogin
Haus Aquila